

Amphibienschutz an der Tempelhofer Straße – Ergebnisse 2010

Bereits seit dem Jahr 1983 bemühen sich die Naturschutzverbände um den Schutz der Amphibien an der verlängerten Tempelhofer Straße. Viele Jahre wurde zur Laichzeit der Tiere ein Folienzaun aufgebaut und die Tiere zu eingegrabenen Eimern geleitet. Damit konnten sie gefahrlos über die Straße zu ihrem Laichgewässer gebracht werden.

Um diese Situation zu verbessern und zu erleichtern, folgte die Stadt Obertshausen dem Vorschlag der Naturschützer und ließ 2007 eine Amphibienleitanlage mit zwei Untertunnelungen der Tempelhofer Straße bauen. Das Geld hierfür kam aus dem Fond für Ausgleichsmaßnahmen, der zwischen der Stadt und dem BUND im Zusammenhang mit dem Bau der Umgehungsstraße vertraglich vereinbart war.

Die neue Leitanlage wurde zunächst nur zögerlich angenommen. Viele Frösche, Kröten und Molche folgten weiterhin dem Zaun bis zu dessen Ende und fielen hier in den vorsichtshalber eingegrabenen Eimer.



Mitarbeiter des städtischen Bauhofs haben im Februar 2010 den aufgekommenen Bewuchs (zum großen Teil Brombeergestrüpp) entlang des Leitzauns gerodet und zu Beginn der Wanderung Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 kmh aufgestellt

Fotos: P. Erlemann, 28.2.2010

Um eindeutig feststellen zu können, wie viele Amphibien durch die Tunnel laufen, haben die Naturschutzverbände an den beiden Tunnelausgängen eine Fangeinrichtung installiert.



Fangeinrichtung am Auslass eines Tunnels.

Foto: P. Erlemann, 28.2.2010

Im Verlauf der Zählungen von Ende Februar bis Anfang April, an denen sich auch die Jugend der Naturfreunde Obertshausen beteiligte, wurden insgesamt 597 Tiere erfasst.

Die Verteilung auf die drei Fangeinrichtungen war recht ähnlich: 173 im Eimer am Ende des Leitzaunes, 204 am ersten Tunnel und 220 am zweiten Tunnel.

Die häufigste Art war der Grasfrosch mit 309 Tieren, gefolgt vom Springfrosch mit 223 Individuen. Zudem wurden 55 Teichmolche, aber nur ein Bergmolch und lediglich neun Erdkröten in den Eimern vorgefunden.

Ergebnisse der Ampibienwanderung 2010

Vom 27.2. bis 3.4. erfolgten 41 Kontrollen:

	Eimer Zaunende	1. Tunnel	2. Tunnel	Summe
Grasfrosch	77	114	118	309
Springfrosch	65	77	81	223
Erdkröte	1	6	2	9
Teichmolch	29	7	19	55
Bergmolch	1	-	-	1
gesamt	173	204	220	597

Die Ergebnisse belegen deutlich, dass ein dritter Tunnel in Höhe des derzeitigen Zaunendes sinnvoll und anzustreben ist. Die Naturschutzverbände werden das Thema mit der Stadt besprechen.